

LRO-048 Umwandlung von Intensiv- in Extensivgrünland unter Anhebung des Grundwasserstandes am Breeser See sowie Anlage eines Feldgehölzes

Größe	20,95 ha
Naturraum	Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte
KFÄ (m²)	250.893
Verfügbarkeit	ausverkauft

Kurzbeschreibung:

Auf einer Fläche von ca. 20 ha westlich bis südwestlich der Ortschaft Klein Breesen in unmittelbarer Nachbarschaft zum NSG Breeser See wurde bisher intensive Grünlandbewirtschaftung betrieben, teilweise mit Gülleverbringung. Die in die Extensivierung / Teilvernässung einbezogene Fläche liegt dabei größtenteils auf Niedermoor (ca. 13 ha) und grenzt unmittelbar an den See umgebenden Bruchwald an, der als Totalreservat gesichert ist. Zwischen Bruchwald und Grünland befindet sich ein Graben, der zum See hin entwässert. Die durch die Moormineralisierung freiwerdenden Nährstoffe gelangten in den See. Durch einen ganzjährig hohen Wasserstand im Graben werden diese Nährstoffeinträge in den See vermindert. Verbunden wird dies mit der Aufrechterhaltung der Wiesennutzung in extensiver Form zur Entwicklung artenreicher Feucht- und Frischwiesen. Weiterhin erfolgte 2005/ 2006 der Abriss einer alten Stallanlage auf einer Fläche von ca. 1,2 ha. Der überwiegende Teil der Fläche ist bepflanzt worden, im südlichen Bereich liegt eine kleine Fläche, die sich zur Entwicklung von Trockenrasen eignet. Weiterhin wurden Sukzessionsflächen erhalten und können sich entwickeln.

Ziele der Renaturierung:

- Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Anhebung des Grundwasserstandes
- Etablierung naturnaher Bodenverhältnisse und Bereichen für Grundwasserneubildung durch Entsiegelung
- Verbesserung der Wasserverhältnisse durch Verminderung des Grundwasserabflusses und Einschränkung der Niedermoorentwässerung
- Entwicklung naturnaher Biotope (Feucht- und Frischgrünland, Feldgehölz), Erhalt von Solitärbäumen (ND)
- Aufwertung des Landschaftsbildes durch Schaffung und Sicherung von Elementen der Kulturlandschaft

Durchgeführte Maßnahmen:

- Anhebung des Grundwasserstandes in wasserabführenden Gräben, konkret im Randgraben zwischen Grünland und Bruchwald, weiterhin in den dem See zuführenden Gräben im Norden durch die Anlage kaskadenartiger Staubauwerke
- Umwandlung der intensiven in extensive Grünlandnutzung
- Erhalt der landschaftsprägenden Solitärbäume
- Einstellung der Gülleausbringung und keine mineralische Düngung
- max. zweimalige Mahd im Jahr, Abtransport des Mähgutes zur Minderung des Nährstoffgehaltes, Monitoring
- Bepflanzung mit standorttypischen und heimischen Strauch- und Baumarten (5.248 m²)
- Erhalt vorhandener Gehölzflächen (938 m²), Etablierung von Trockenrasen (2.600 m²), Erhalt und Entwicklung von Sukzessionsflächen (2.415 m²)

Ihre Ansprechpartner:

Verkauf: Fr. Mann	Tel: 03834 832 47	Email: carla.mann@lgm.de
Projektverantwortlicher: Fr. Brozio	Tel: 03834 832 34	Email: kathrin.brozio@lgm.de